UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 72.22 VOM 31. MAI 2022

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN MIT DEM UNTERRICHTSFACH GESCHICHTE AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 31. MAI 2022

HERAUSGEBER: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Geschichte an der Universität Paderborn vom 31. Mai 2022

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. November 2021 (GV. NRW. Seite 1210a), hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

Inhalt

§ 34 Zugangs- und Studienvoraussetzungen 3
§ 35 Studienbeginn....3
§ 36 Studienumfang 3
§ 37 Erwerb von Kompetenzen 3
§ 38 Module....4
§ 39 Praxisphasen 5
§ 40 Profilbildung....5
§ 41 Teilnahmevoraussetzungen....5
§ 42 Leistungen in den Modulen....6
§ 43 Bachelorarbeit 6
§ 44 Bildung der Fachnote....6
§ 45 Übergangsbestimmungen....6
§ 46 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung....7

Anhang
Exemplarischer Studienverlaufsplan
Modulbeschreibungen

§ 34
Zugangs- und Studienvoraussetzungen

Das Studium des Faches Geschichte erfordert über die in § 5 Allgemeine Bestimmungen genannten Vorgaben hinaus Kenntnisse in Latein auf dem Niveau eines Kleinen Latinums. Diese sind bis zur Zulassung zur Bachelorarbeit nachzuweisen.

§ 35
Studienbeginn

Für das Studium des Unterrichtsfaches Geschichte ist ein Studienbeginn zum Wintersemester und zum Sommersemester möglich.

§ 36
Studienumfang

Das Studienvolumen des Unterrichtsfaches Geschichte umfasst 72 Leistungspunkte (LP), davon sind 12 LP fachdidaktische Studien nachzuweisen. 2 LP entfallen auf inklusionsorientierte Fragestellungen.

§ 37
Erwerb von Kompetenzen

(1) Durch das Studium des Fachs Geschichte lernen die Studierenden die Methodik und die Hilfsmittel des Historikers bzw. der Historikerin für systematisches, wissenschaftliches Arbeiten kennen, üben den kritischen Umgang mit Quellen und Literatur ein und bilden Urteilsfähigkeit aus. Sie lernen dabei auf der Basis wissenschaftlicher Theorien bzw. empirischer Forschung,

- zentrale Fragestellungen der Geschichtswissenschaft zu skizzieren und Problemlösungen zu entwickeln,
- zentrale Aspekte der Ereignis-, Struktur- und Sektoralgeschichte der einzelnen Epochen sowie epochenübergreifende Prozesse zu analysieren,
- Einzelprobleme der jeweiligen Epochen und einschlägige Forschungspositionen zu analysieren,
- sich selbständig in neue Themen des Faches einzuarbeiten,
- den geschichtswissenschaftlichen Standards entsprechend eigenständig zu arbeiten,
- Herausforderungen der Digitalisierung für die Geschichtswissenschaft zu reflektieren und digitale Hilfsmittel anzuwenden.

(2) In den fachdidaktischen Studien des Faches Geschichte sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:

- historische Themen und wissenschaftliche Erkenntnisse für pädagogische Handlungsfelder kritisch auszuwählen, hinsichtlich ihrer didaktischen Relevanz für die Schulform des Gymnasiums und der Gesamtschule zu beurteilen und aufzubereiten,
- verschiedene Verfahren der Quellenanalyse im Unterricht anzuwenden,
- die Rolle und die Funktion von Medien und Informations- bzw. Kommunikationstechnologien bei der Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen zu analysieren, zu erproben und zu reflektieren,
- die Befähigung, das individuelle Leistungsprofil der Schülerinnen und Schüler zu erkennen und entsprechende Förderkonzepte zu entwickeln, auch im Sinne eines inklusiven Geschichtsunterrichts.

§ 38
Module

(1) Das Studienangebot im Umfang von 72 LP umfasst sechs Pflichtmodule (vier Basis- und zwei Aufbaumodule).

(2) Die Module bestehen aus Wahlpflichtveranstaltungen. Diese können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden.

(3) Die Studierenden erwerben die in § 37 genannten Kompetenzen im Rahmen folgender Module:

B1 Basismodul Ältere Geschichtsepochen			**12 LP**
Zeitpunkt (Sem.)		**P/WP**	**Workload (h)**
1.-2. Sem.	a) Einführung in die AG oder MG b) Proseminar AG oder MG c) Basisveranstaltung AG o. MG	WP WP WP	360
B2 Basismodul Neuere Geschichtsepochen			**12 LP**
Zeitpunkt (Sem.)		**P/WP**	**Workload (h)**
1.-2. Sem.	a) Einführung in die FN oder NG b) Proseminar FN oder NG c) Basisveranstaltung FN oder NG	WP WP WP	360
B3 Basismodul Sektoralgeschichte			**12 LP**
Zeitpunkt (Sem.)		**P/WP**	**Workload (h)**
2.-3. Sem.	a) Einführung in die Sektoralgeschichte b) Proseminar Sektoralgeschichte c) Einführungsseminar (in Nicht-Schwerpunktepoche)	WP WP WP	360
B4 Basismodul Historisches Lernen und Geschichtstheorien			**12 LP**
Zeitpunkt (Sem.)		**P/WP**	**Workload (h)**
3.-4. Sem.	a) Einführung in die Geschichtsdidaktik b) Proseminar Schuldidaktik c) Grundseminar Theorie und Didaktik	WP WP WP	360
A1 Aufbaumodul Epochen der Geschichte			**12 LP**
Zeitpunkt (Sem.)		**P/WP**	**Workload (h)**
4.-5. Sem.	a) Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG I b) Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG II c) Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG III	WP WP WP	360

A2 Aufbaumodul Sektorale Themen der Geschichtswissenschaft			**12 LP**
Zeitpunkt (Sem.)		**P/WP**	**Work-load(h)**
6. Sem.	a) Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG Politik-, Kultur-/ Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte I	WP	360
	b) Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG Politik-, Kultur-/ Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte II	WP	
	c) Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG Politik-, Kultur-/ Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte III	WP	

(4) Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 39
Praxisphasen

(1) Das Bachelorstudium umfasst gemäß § 7 Absatz 3 und § 11 Absatz 2 und Absatz 4 Allgemeine Bestimmungen ein mindestens vierwöchiges Berufsfeldpraktikum, das den Studierenden konkrete berufliche Perspektiven innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes eröffnet.

(2) Das Berufsfeldpraktikum kann nach Wahl der Studierenden im Unterrichtsfach Geschichte durchgeführt werden. Als außerschulisches Praktikum kann es dazu dienen, unter Berücksichtigung der erworbenen Kompetenzen Einblicke in andere Berufsfelder, wie etwa im Bereich der außerschulischen Geschichtsvermittlung in Medien, Museen, Archiven, Gedenkstätten, Dokumentationszentren, Erwachsenenbildung oder alternativ Einblicke in die für den Lehrerberuf relevanten außerschulischen Tätigkeitsfelder zu erhalten.

(3) Die Studierenden führen ein „Portfolio Praxiselemente“ und fertigen einen Praktikumsbericht an, in dem sie ihre Praxiserfahrungen reflektieren.

(4) Das Nähere zu den Praxisphasen wird in einer gesonderten Ordnung geregelt.

§ 40
Profilbildung

Das Fach Geschichte beteiligt sich am Lehrveranstaltungsangebot zu den standortspezifischen berufsfeldbezogenen Profilen gemäß § 12 Allgemeine Bestimmungen. Die Beiträge des Faches können den semesterweisen Übersichten über die Angebote aller Fächer entnommen werden.

§ 41
Teilnahmevoraussetzungen

(1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 9 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.

(2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 17 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 42
Leistungen in den Modulen

(1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.

(2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 19 Allgemeine Bestimmungen erbracht.

(3) Im Rahmen qualifizierter Teilnahme kommen in Betracht:

- 1-3 schriftliche Tests (10-30 Minuten)
- 1-3 Protokolle
- ein kurzes Fachgespräch/ Kurzkolloquium
- qualifizierter Diskussionsbeitrag
- ein Referat (ca. 10-30 Minuten)
- 1-3 schriftliche Hausaufgaben
- ein Reflexionspapier (12.500-25.000 Zeichen)
- Praktikumsbericht (12.500-25.000 Zeichen)
- Moderation einer Seminarsitzung
- eine Kurzpräsentation (10-30 Minuten)
- ein Kurzportfolio (= Arbeitsmappe, 25.000-37.500 Zeichen).

Die bzw. der jeweilige Lehrende setzt fest, was im Rahmen qualifizierter Teilnahme konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben.

§ 43
Bachelorarbeit

Wird die Bachelorarbeit gemäß §§ 17 und 21 Allgemeine Bestimmungen im Unterrichtsfach Geschichte verfasst, so kann sie wahlweise in der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik verfasst werden.

§ 44
Bildung der Fachnote und der Modulnoten

Es gilt § 24 Allgemeine Bestimmungen.

§ 45
Übergangsbestimmungen

(1) Diese Besonderen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2022/23 erstmalig für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Geschichte an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.

(2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2022/23 an der Universität Paderborn für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Geschichte eingeschrieben worden sind, legen ihre Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen letztmalig im Wintersemester 2026/27 nach den Besonderen Bestimmungen in der Fassung vom 22. Juli 2016 (AM.Uni.Pb 92.16) ab. Ab dem Sommersemester 2027 wird die Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen nach diesen Besonderen Bestimmungen abgelegt.

§ 46
Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

(1) Diese Besonderen Bestimmungen treten am 1. Oktober 2022 in Kraft. Gleichzeitig treten die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Geschichte an der Universität Paderborn vom 22. Juli 2016 (AM.Uni.Pb 92.16) außer Kraft. § 45 bleibt unberührt.

(2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

(3) Gemäß § 12 Absatz 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 19. Mai .2021 im Benehmen mit dem Lehrerbildungsrat des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung der Universität Paderborn – PLAZ-Professional School vom 6. Mai 2021 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 2. Juni 2021.

Paderborn, den 31. Mai 2022

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

Anhang

Exemplarischer Studienverlaufsplan[1]

Semester	Fach Geschichte			
	Module/Lehrveranstaltung		**LP**	**Work-load**
1.	Entweder eine Kombination aus dem Modul B1 „Ältere Geschichtsepochen“ oder eine Kombination aus dem Modul B2 „Neuere Geschichtsepochen“:			
	Einführung B2a (FN o. NG) Proseminar B2b (FN o. NG) *(entweder beide Frühneuzeitliche Geschichte oder beide Neuere/ Neueste Geschichte)*	Einführung B1a (AG o. MG) Proseminar B1b (AG o. MG) *(entweder beide Alte Geschichte oder beide Mittelalterliche Geschichte)*		270
	Basisveranstaltung B1c			90
	Basisveranstaltung B2c			90
	Summe		**15**	**450**
2.	Kombination in B1 wählen, wenn im 1. Semester die Kombination in B2 belegt wurde / Kombination in B2, wenn im 1. Semester die Kombination in B1 belegt wurde:			
	Einführung B1a (AG o. MG) Proseminar B1b (AG o. MG) *(entweder beide Alte Geschichte oder beide Mittelalterliche Geschichte)*	Einführung B2a (FN o. NG) Proseminar B2b (FN o. NG) *(entweder beide Frühneuzeitliche Geschichte oder beide Neuere/ Neueste Geschichte)*		270
	Einführungsseminar (in Nicht-Schwerpunktepoche) B3c			90
	Summe		**12**	**360**
3.	Einführung in die Sektoralgeschichte B3a			90
	Proseminar Sektoralgeschichte B3b			180
	Einführung in die Geschichtsdidaktik B4a			90
	Summe		**12**	**360**
4.	Proseminar Schuldidaktik B4b			180
	Grundseminar Theorie und Didaktik B4c			90
	Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG A1b / A1c			90
	Summe		**12**	**360**

5.	Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG A1b / A1c		90
	Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG A1a		180
	Summe	**9**	**270**
6.	Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG Politik-, Kultur-/Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte A2a		180
	Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG Politik-, Kultur-/Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte A2b		90
	Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG Politik-, Kultur-/Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte A2c		90
	Summe	**12**	**360**

[1] Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) zugrunde gelegt wird das Wintersemester.

Abkürzungsverzeichnis

AG Alte Geschichte
D Didaktik
E Exkursion
ES Einführungsseminar
FN Frühe Neuzeit
GS Grundseminar
HA Hausarbeit
HS Hauptseminar
K Kolloquium
LA Lehramt
MG Mittelalterliche Geschichte
NG Neueste Geschichte
P Pflichtveranstaltung
PO Prüfungsordnung
PS Proseminar
R Referat
SWS Semesterwochenstunden
TN Teilnahme
Ü Übung
V Veranstaltung
VL Vorlesung
WP Wahlpflichtveranstaltung

Modulbeschreibungen

Basismodul Ältere Geschichtsepochen							
Basic Module Older Periods of History							
Modulnummer: B 1	**Workload (h):** 360	**LP:** 12	**Studiensemester:** 1. und 2.	**Turnus:** jedes Semester	**Dauer (in Sem.):** 2	**Sprache:** de	**P/WP:** P

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	Einführung in die AG oder MG	S	30	60	WP	40
b)	Proseminar AG oder MG	S	30	150	WP	25
c)	Basisveranstaltung AG oder MG	V/ Ü	30	60	WP	60/25

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

keine

3 Teilnahmevoraussetzungen:

keine

4 Inhalte:

Das Basismodul 1 legt die Grundlagen für das Studium der Alten bzw. Mittelalterlichen Geschichte. In verschiedenen Veranstaltungen lernen die Studierenden den Umgang mit den Methoden historischen und kulturwissenschaftlichen Arbeitens mit dem Schwerpunkt Alte bzw. Mittelalterliche Geschichte. In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wenden die Studierenden die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft in ihren epochenspezifischen Varianten an und vertiefen ihre Kenntnisse. Grundlegende Inhalte sind: Quellen der Älteren Geschichtsepochen, griechische Polis, römisches Weltreich, Krieg und Frieden, Sozial-, Wirtschafts- und Herrschaftsformen, Religionen und Kulturen in Antike und Mittelalter sowie das Weiterleben der Antike im Mittelalter.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden lernen,

- die grundlegenden politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen der Alten bzw. Mittelalterlichen Geschichte kennen,
- die Grundlagen und Grundbegriffe der Alten bzw. der Mittelalterlichen Geschichte kennen und sie anzuwenden,
- die grundlegenden Methoden, Theorien und Analyseformen historischen Arbeitens auf die Alte bzw. die Mittelalterliche Geschichte anzuwenden,
- die Bibliothek sowie die relevanten Nachschlagewerke und sonstigen Hilfsmittel der Alten bzw. Mittelalterlichen Geschichte systematisch zu nutzen,
- wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Quelleninterpretation oder Literaturbericht) zu einem ausgewählten Thema der Epoche zu verfassen.

Schlüsselkompetenzen:

- fachbezogenes Text- und Bildverständnis
- wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift
- Selbstreflexion
- Teamfähigkeit

6 Prüfungsleistung:

[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	60 Minuten	50 %
b)	Schriftliche Hausarbeit	20.000 bis 30.000 Zeichen	50 %

7 Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:

Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.

8 Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:

keine

9 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Bestandene Modulteilprüfungen sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls

10 Gewichtung für Gesamtnote:

Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).

11 Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:

Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B.Ed. HRSGe Geschichte sowie im Fach Geschichte im Zwei-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften.

12 Modulbeauftragte/r:

Prof. Dr. Link

13 Sonstige Hinweise:

Die Veranstaltungen a) und b) sind verkoppelte Veranstaltungen und bei demselben Dozenten in demselben Semester zu besuchen. Sie bilden die Schwerpunktepoche dieses Moduls.

Die Veranstaltung c) ist aus der anderen Epoche als a) und b) zu wählen.

Das Mentorium stellt als veranstaltungsbegleitendes Angebot eine ergänzende Maßnahme der Lehrenden dar, den Studierenden allein oder in Kleingruppen je nach Veranstaltungskonzeption eine individuelle Intensivbetreuung zu ermöglichen.

Basismodul Neuere Geschichtsepochen

Basic Module Modern History

Modulnummer:	**Workload (h):**	**LP:**	**Studiensemester:**	**Turnus:**	**Dauer (in Sem.):**	**Sprache:**	**P/WP:**
B 2	360	12	1. und 2.	jedes Semester	2	**de**	**P**

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	**Lehrform**	**Kontaktzeit (h)**	**Selbststudium (h)**	**Status (P/WP)**	**Gruppengröße (TN)**
a)	Einführung in die FN oder NG	S	30	60	WP	40
b)	Proseminar FN oder NG	S	30	150	WP	25
c)	Basisveranstaltung FN oder NG	V/Ü	30	60	WP	60/25

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

keine

3 Teilnahmevoraussetzungen:

keine

4 Inhalte:

Das Basismodul 2 legt die Grundlagen für das Studium der Frühneuzeitlichen bzw. der Neuesten Geschichte. In verschiedenen Veranstaltungen lernen die Studierenden den Umgang mit den Methoden historischen und kulturwissenschaftlichen Arbeitens mit dem Schwerpunkt Frühneuzeitliche bzw. Neueste Geschichte. In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wenden die Studierenden im Rahmen des jeweiligen Themas die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft in ihren epochenspezifischen Varianten an und vertiefen ihre Kenntnisse. Grundlegende Inhalte sind die neuzeitliche Staatlichkeit, die europäische Mächtekonkurrenz, die Globalisierung, das Heilige Römische Reich, die Ständeordnung und die Strukturtransformation zur bürgerlichen Gesellschaft, das Aufkommen des Kapitalismus, Reformation, Konfessionalisierung und Entkonfessionalisierung, Renaissance-Humanismus, Barock, Aufklärung und die Revolutionen, die Neuordnung Europas im frühen 19. Jahrhundert, die politischen Bewegungen in Europa, Imperialismus und Unabhängigkeitsbewegungen in den Kolonien, Europa im Zeitalter der Welt-kriege, die Europäische Integration und Kalter Krieg, die Geschichte beider deutscher Staaten (1949-1990), die Geschichte der Supermächte und Globalisierungsgeschichte sowie Inhalte der Kunst-, Kultur-, Sozial-, Wirtschafts-, Umwelt-, Bevölkerungs- und Mentalitätsgeschichte.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden lernen,

- die grundlegenden politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen der Frühneuzeitlichen bzw. der Neuesten Geschichte kennen,
- die Grundlagen und Grundbegriffe der Frühneuzeitlichen bzw. der Neuesten Geschichte kennen und sie anzuwenden,
- die grundlegenden Methoden, Theorien und Analyseformen historischen Arbeitens auf die Frühneuzeitliche bzw. der Neueste Geschichte anzuwenden,

<table>
<tr><td></td><td>

die Bibliothek sowie die relevanten Nachschlagewerke und sonstigen Hilfsmittel der Frühneuzeitlichen bzw. der Neuesten Geschichte systematisch zu nutzen (auch digital),
wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Quelleninterpretation oder Literaturbericht) zu einem ausgewählten Thema der Epoche zu verfassen.

Schlüsselkompetenzen:

fachbezogenes Text- und Bildverständnis
wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift
Selbstreflexion
Teamfähigkeit

</td></tr>
<tr><td>6</td><td>
Prüfungsleistung:
[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>60 Minuten</td><td>50 %</td></tr>
<tr><td>b)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>20.000 bis 30.000 Zeichen</td><td>50 %</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
keine</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:
Bestandene Modulteilprüfungen sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B.Ed. HRSGe Geschichte sowie im Fach Geschichte im Zwei-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften.</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Süßmann</td></tr>
<tr><td>13</td><td>Sonstige Hinweise:
Die Veranstaltungen a) und b) sind verkoppelte Veranstaltungen und bei derselben Lehrperson in demselben Semester zu besuchen. Sie bilden die Schwerpunktepoche dieses Moduls.
Die Veranstaltung c) ist aus der anderen Epoche als a) und b) zu wählen.
Das Mentorium stellt als veranstaltungsbegleitendes Angebot eine ergänzende Maßnahme der Lehrenden dar, den Studierenden allein oder in Kleingruppen je nach Veranstaltungskonzeption eine individuelle Intensivbetreuung zu ermöglichen.</td></tr>
</table>

Basismodul Sektoralgeschichte							
Basic Module Sectoral History							
Modulnummer: B 3	**Workload (h):** 360	**LP:** 12	**Studiensemester:** 2. und 3.	**Turnus:** jedes Semester	**Dauer (in Sem.):** 2	**Sprache:** **de**	**P/WP:** **P**

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	**Lehrform**	**Kontaktzeit (h)**	**Selbststudium (h)**	**Status (P/WP)**	**Gruppengröße (TN)**
a)	Einführung in die Sektoralgeschichte	S	30	60	WP	40
b)	Proseminar Sektoralgeschichte	S	30	150	WP	25
c)	Einführungsseminar (in Nicht-Schwerpunktepoche)	S	30	60	WP	25

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

keine

3 Teilnahmevoraussetzungen:

keine

4 Inhalte:

Das Basismodul 3 Sektoralgeschichte legt die Grundlagen für das Studium einer theoriegeleiteten, epochenübergreifenden und benachbarte Disziplinen einbeziehenden Methodik des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens, das sich auf spezielle Sektoren historischer Gesellschaftsformationen konzentriert, auf Wirtschaft, Politik, Recht, Technik, Kultur, Kunst etc. In verschiedenen Veranstaltungen lernen die Studierenden den Umgang mit den Methoden des sektoralgeschichtlichen Arbeitens, das auf die Analyse spezieller Sektoren historischer Gesellschaften im Epochenvergleich unter systematischer Einbeziehung benachbarter sozial-, kultur- und kunstwissenschaftlicher Disziplinen abzielt. Hierbei geht es auch um das Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen im internationalen und im Epochenvergleich, z.B.:

- Herrschaftsstrukturen
- Strukturen sozialer Ordnung
- Staat und Religion
- Rechtssysteme
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Bildung und Wissenskulturen
- Wirtschaftlicher und technischer Wandel
- Geschlechterverhältnisse
- Expansion und Globalisierung
- Mentalitätsstrukturen
- Umwelt und Gesellschaft

5 **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:**

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden lernen,

- die Grundlagen und Grundbegriffe sozial- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens kennen und sie anzuwenden,
- sozialwissenschaftliche Ansätze auf sektoralgeschichtliche Phänomene zu beziehen und systematisch für die Analyse spezieller Sektoren historischer Gesellschaften fruchtbar zu machen,
- historische Quellen in ihrer Sektoralspezifik unter Zuhilfenahme von für die Geschichtswissenschaft relevanten Methoden, Theorien und Hilfsmitteln vertiefend zu analysieren und zu interpretieren,
- wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Quelleninterpretation oder Literaturbericht) zu einem ausgewählten sektoralgeschichtlichen Thema zu verfassen.

Schlüsselkompetenzen:

- fachbezogenes Text- und Bildverständnis
- wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift
- grundlegende Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Teamfähigkeit

6 **Prüfungsleistung:**

[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [ ] Modulprüfung (MP) [X] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	60 Minuten	50 %
b)	Schriftliche Hausarbeit	20.000 bis 30.000 Zeichen	50 %

7 **Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:**

Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.

8 **Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:**

keine

9 **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Bestandene Modulteilprüfungen sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls

10 **Gewichtung für Gesamtnote:**

Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).

11 **Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:**

Das Modul findet auch Verwendung im Fach Geschichte im Zwei-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften.

12 **Modulbeauftragte/r:**

Prof. Dr. Seng

13	**Sonstige Hinweise:** Die Veranstaltungen a) und b) sind verkoppelte Veranstaltungen gem. Veranstaltungsankündigung. Das Mentorium stellt als veranstaltungsbegleitendes Angebot eine ergänzende Maßnahme der Lehrenden dar, den Studierenden allein oder in Kleingruppen je nach Veranstaltungskonzeption eine individuelle Intensivbetreuung zu ermöglichen.

Basismodul Historisches Lernen und Geschichtstheorien

Basic Module Didactics and Theory of History

Modulnummer:	**Workload (h):**	**LP:**	**Studiensemester:**	**Turnus:**	**Dauer (in Sem.):**	**Sprache:**	**P/WP:**
B 4	360	12	3. und 4.	jedes Semester	2	**de**	**P**

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	**Lehrform**	**Kontaktzeit (h)**	**Selbststudium (h)**	**Status (P/WP)**	**Gruppengröße (TN)**
a)	Einführung in die Geschichtsdidaktik	V	30	60	WP	120
b)	Proseminar Schuldidaktik	S	30	150	WP	25
c)	Grundseminar Theorie und Didaktik	S	30	60	WP	40

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

keine

3 Teilnahmevoraussetzungen:

Teilnahmevoraussetzung für die Lehrveranstaltung zu b) ist die qualifizierte Teilnahme an der Lehrveranstaltung zu a).

4 Inhalte:

Im Basismodul 4 geht es um die erkenntnistheoretischen Grundlagen des historischen Lehrens und Lernens und um Methoden und Arbeitsweisen der fachdidaktischen Praxis auf Grundlage des aktuellen Forschungsstands in theoretischer, empirischer, normativer und pragmatischer Perspektive. Hierbei stehen die schulformspezifische und außerschulische Planung, Organisation und Evaluation historischer Lehr-Lernprozesse sowie die ihr zugrunde liegende Reflexion von individuellem und gesellschaftlichem Geschichtsbewusstsein und deren geschichtskulturellen Bedingungen im Vordergrund unter Berücksichtigung der fachspezifischen Bedeutung von Diversität bzw. Differenz und Gleichheit. Zugleich lernen die Studierenden ihre Rolle als Ermöglichende und Organisatoren von geschichtlichen Lernprozessen und Entwickler von Geschichtsbewusstsein zu reflektieren. Grundlegende Inhalte sind erstens geschichtstheoretische Grundlagen, zweitens Theorien und Konzepte des Geschichtsbewusstseins in der Gesellschaft (Geschichtskultur, historische Identität, Kompetenzen historischen Denkens) und drittens Theorien historischen Lernens unter Berücksichtigung geschichtsdidaktischer Prinzipien, Kategorien und Konzepte, Fachcurricula sowie geschichtsdidaktische Kompetenzmodelle auch exemplarisch in ihrer historischen Genese. Dies dient als Basis für die Planung und Reflexion von geschichtlichen Lernprozessen im Geschichtsunterricht und an außerschulischem Geschichtslernorten sowie Methoden und Ansätze des selbstständigen Forschens.

5 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden lernen …

- zentrale geschichtsdidaktische Forschungsansätze, Prinzipien, Modelle und Theorien sowie entsprechende erkenntnistheoretische Grundlagen kennen und zu reflektieren,
- die Vernetzung theoretischer, empirischer und pragmatischer Zugriffe auf das historische Lehren und Lernen zu beschreiben und zu reflektieren,

<table>
<tr><td></td><td>

grundlegende Bedingungen und Verfahren der fachspezifischen Unterrichtsplanung und -evaluation (fachspezifische Planungskompetenz) unter Berücksichtigung inklusiver Theorien und Perspektiven kennen und zu reflektieren,
fachspezifische Lehr- und Lernsituationen kategoriengeleitet zu analysieren und zu reflektieren,
fachspezifische Lernvoraussetzungen und Lernprogressionen unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen zu beschreiben und zu analysieren,
(digitale) Medien und Methoden des Geschichtslernens und -unterrichts und deren fachspezifischen Möglichkeiten und Grenzen kennen und zu reflektieren,
einen exemplarischen geschichtsdidaktischen Forschungsschwerpunkt zu erarbeiten und sachgerecht zu präsentieren,
den wissenschaftssystematischen Ort der Geschichtsdidaktik kennen,
die Zielrichtung und Grenzen fachdidaktischer Konzepte einzuordnen.

Schlüsselkompetenzen:

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens unter Verwendung von Hilfsmitteln und Grundlagenwerken,
fachbezogenes Text- und Bildverständnis
wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift
grundlegende Fähigkeit zur Selbstreflexion
Teamfähigkeit

</td></tr>
<tr><td>6</td><td>
Prüfungsleistung:
[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [X] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)
<table>
<tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr>
<tr><td>b)</td><td>Mündliche Prüfung</td><td>ca. 20 Minuten</td><td>100 %</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:
Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:
keine</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:
Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gewichtung für Gesamtnote:
Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B.Ed. HRSGe Geschichte.</td></tr>
<tr><td>12</td><td>Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Meyer-Hamme</td></tr>
</table>

13	**Sonstige Hinweise:** Die Veranstaltungen a) und b) sind nacheinander zu absolvieren. Das Mentorium stellt als veranstaltungsbegleitendes Angebot eine ergänzende Maßnahme der Lehrenden dar, den Studierenden allein oder Kleingruppen je nach Veranstaltungskonzeption eine individuelle Intensivbetreuung ermöglichen. Dieses Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit inklusionsrelevanten Fragestellungen im Umfang eines Workloads von 2 LP.

Aufbaumodul Epochen der Geschichte							
Advanced Module Epochs of History							
Modulnummer: A 1	**Workload (h):** 360	**LP:** 12	**Studiensemester:** 5. und 6.	**Turnus:** jedes Semester	**Dauer (in Sem.):** 2	**Sprache:** **de**	**P/WP:** **P**

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG I	S	30	150	WP	30
b)	Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG II	V	30	60	WP	60
c)	Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG III	V	30	60	WP	60

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Es kann bei der Lehrveranstaltung A1 a) nur eine Epoche studiert werden, zu der die Einführungsveranstaltung in B1 a), B2 a) und. B3 c) besucht wurde.

3 Teilnahmevoraussetzungen:

Der Abschluss der Module B1 und B2 ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul.

4 Inhalte:

Das Aufbaumodul 1 dient der Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die Epochen der Geschichtswissenschaft: der Alten, der Mittelalterlichen, der Frühneuzeitlichen und der Neuesten Geschichte. In diesem Modul soll das Grundlagenwissen, das in den Basismodulen erarbeitet wurde, im Rahmen der Bearbeitung einschlägiger Themen aus dem Bereich der Schwerpunktsetzung ausgeweitet und selbständig an-gewandt werden. Grundlegende Inhalte der älteren Geschichtsepochen sind: Quellen der Älteren Geschichtsepochen, griechische Polis, römisches Weltreich, Krieg und Frieden, Sozial-, Wirtschafts- und Herrschaftsformen, Religionen und Kulturen in Antike und Mittelalter sowie das Weiterleben der Antike im Mittelalter, das Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen, auch im Epochenvergleich. Grundlegende Inhalte der neueren Geschichtsepochen sind die neuzeitliche Staatlichkeit, die europäische Mächtekonkurrenz, die Globalisierung, das Heilige Römische Reich, die Ständeordnung und die Strukturtransformation zur bürgerlichen Gesellschaft, das Aufkommen des Kapitalismus, Reformation, Konfessionalisierung und Entkonfessionalisierung, Renaissance-Humanismus, Barock, Aufklärung und die Revolutionen, die Neuordnung Europas im frühen 19. Jahrhundert, die politischen Bewegungen in Europa, Imperialismus und Unabhängigkeitsbewegungen in den Kolonien, Europa im Zeitalter der Weltkriege, die Europäische Integration und Kalter Krieg, die Geschichte beider deutscher Staaten (1949-1990), die Geschichte der Supermächte und Globalisierungsgeschichte sowie Inhalte der Kunst- Kultur-, Sozial-, Wirtschafts-, Umwelt-, Bevölkerungs- und Mentalitätsgeschichte.

5 **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:**

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden lernen,

- einzelne Epochen anhand exemplarischer Fälle auf ihre Spezifika hin zu untersuchen,
- wissenschaftliche Literatur zu den jeweiligen Epochen auf ihren methodischen und theoretischen Gehalt hin zu bewerten,
- ihr methodisches und theoretisches Verständnis der einzelnen Epochen zu vertiefen und anhand von mehreren epochenspezifischen Inhalten ein Profil der jeweiligen Epoche zu erstellen,
- Quellen in ihre Epoche einzuordnen und zu kontextualisieren.

Schlüsselkompetenzen:

- fachbezogenes Text- und Bildverständnis
- Reflexion und Anwendung digitaler Hilfsmittel
- wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Teamfähigkeit

6 **Prüfungsleistung:**

[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [X] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Schriftliche Hausarbeit	40.000 bis 45.000 Zeichen	100 %

7 **Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:**

Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.

8 **Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:**

keine

9 **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls

10 **Gewichtung für Gesamtnote:**

Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).

11 **Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:**

Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B.Ed. HRSGe Geschichte.

12 **Modulbeauftragte/r:**

Prof. Dr. Kamp

13 **Sonstige Hinweise:**

Die Veranstaltungen des Moduls müssen sich auf mindestens zwei verschiedene Epochen beziehen. Wird die Modulprüfung in der Epochengruppe AG/MG erbracht, muss sie in Aufbaumodul 2 in der Epochengruppe FN/NG erbracht werden und umgekehrt.

Aufbaumodul Sektorale Themen der Geschichtswissenschaft							
Advanced Module Sectoral Subjects of History							
Modulnummer: A 2	**Workload (h):** 360	**LP:** 12	**Studiensemester:** 6.	**Turnus:** jedes Semester	**Dauer (in Sem.):** 1	**Sprache:** **de**	**P/WP:** **P**

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	**Lehrform**	**Kontaktzeit (h)**	**Selbststudium (h)**	**Status (P/WP)**	**Gruppengröße (TN)**
a)	Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG Politik-, Kultur-/Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte I	S	30	150	WP	30
b)	Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG Politik-, Kultur-/Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte II	V	30	60	WP	60
c)	Aufbauveranstaltung AG/MG oder FN/NG Politik-, Kultur-/Kunst- oder Wirtschafts- und Sozialgeschichte III	V	30	60	WP	60

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

keine

3 Teilnahmevoraussetzungen:

Abschluss der Module B1 und B2 ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul.

4 Inhalte:

Das Aufbaumodul 2 dient der Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die sektoralen Themen der Geschichtswissenschaft. Bei sektoralen Themenfeldern handelt es sich z.B. um Politikgeschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Geschlechtergeschichte, Rechtsgeschichte sowie Kultur-, Kunst- und Mentalitätsgeschichte. Hierbei geht es auch um das Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen im internationalen und im Epochenvergleich, z.B.:

- Herrschaftsstrukturen
- Strukturen sozialer Ordnung
- Staat und Religion
- Rechtssysteme
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Bildung und Wissenskulturen
- Wirtschaftlicher und technischer Wandel
- Geschlechterverhältnisse
- Expansion und Globalisierung
- Mentalitätsstrukturen
- Umwelt und Gesellschaft

5 **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:**

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden lernen,

- ihre Kenntnisse sektoraler Themenfelder und Forschungsansätze zu vertiefen und weiterführend anzuwenden,
- Spezialkenntnisse in der geschichtswissenschaftlichen Methode zur Interpretation sektoraler Quellenbestände vertiefend anzuwenden,
- die unterschiedlichen sektoralen Methoden zu vergleichen, zu bewerten und in ein Gesamtbild zu integrieren.

Schlüsselkompetenzen:

- fachbezogenes Text- und Bildverständnis
- Reflexion und Anwendung digitaler Hilfsmittel
- wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Teamfähigkeit

6 **Prüfungsleistung:**

[ ] Modulabschlussprüfung (MAP) [X] Modulprüfung (MP) [ ] Modulteilprüfungen (MTP)

zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Schriftliche Hausarbeit	40.000 bis 45.000 Zeichen	100 %

7 **Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:**

Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.

8 **Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:**

keine

9 **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls

10 **Gewichtung für Gesamtnote:**

Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).

11 **Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:**

Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B.Ed. HRSGe Geschichte.

12 **Modulbeauftragte/r:**

Prof. Dr. Seng

13 **Sonstige Hinweise:**

Wurde die Modulprüfung in Aufbaumodul 1 in der Epochengruppe AG/MG erbracht, muss sie in Aufbaumodul 2 in der Epochengruppe FN/NG erbracht werden und umgekehrt.

HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN

HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE

ISSN 2199-2819